



2. Reihe, von links: Jessica Jathe, Pascal Keßler, Alessandro Rothmann, Jan Knieling, Torsten Hofmann und Julian Lohse. 1. Reihe, links: Sena Yilmaz, Markus Keim, Pascal Krummer, Thorsten Justus, Fabian Fenner und Patricia Odriozola.

12.05.2022 07:59 CEST

WfbM-Team der Hephata Diakonie nimmt an Special Olympics teil

Der erste Wettkampf seit zwei Jahren – „Special Olympics ist immer etwas Besonderes, aber diesmal umso mehr“, freut sich Patricia Odriozola, Sportkoordinatorin der Werkstätten für Menschen mit Behinderungen im Bereich Soziale Teilhabe der Hephata Diakonie. Sie leitet die Delegation der 15 WfbM-Sportler*innen und Betreuer*innen Hephatas, die bei den Landesspielen von Special Olympics vom 17. bis 19. Mai in Darmstadt antreten.

Eigentlich sollten die Landesspiele bereits 2020 stattfinden, die Corona-Pandemie kam dazwischen und verschob auch gleich die für 2021 geplanten Nationalen Spiele nach hinten. „Nun finden die Landesspiele Hessen im Mai und die Nationalen Spiele im Juni statt. Und wir mussten uns für einen Wettkampf entscheiden“, so Odriozola.

Für die Nationalen Spiele müssen sich die Sportler*innen bewerben, eine Teilnahme ist nicht sicher, anders als bei den Landesspielen. „Deswegen haben wir uns für die Landesspiele entschieden und seit Monaten darauf vorbereitet.“ Die Sportler*innen der WfbM treten diesmal ausschließlich in den Disziplinen Fußball und Leichtathletik an. „Uns war es wichtig, aufgrund der Corona-Pandemie Sportarten zu wählen, die draußen stattfinden können. Wir haben auch im Winter und Frühjahr draußen trainiert. Das Lauftraining findet sowieso bei jedem Wetter auf dem Damm statt. Fußball haben wir in Kleingruppen, die den Arbeitsgruppen in der WfbM entsprachen, gespielt. Die Mannschaft hat erst ab Ende März zusammen trainiert.“

Leichtathletin Franziska Hörers geht über die 5.000 Meter, 1.500 Meter und die 400 Meter an den Start. Trainerin ist Sena Yilmaz, die in der Sport-Koordination ein FSJ absolviert. Die Fußballer sind ein Unified-Team aus acht Menschen mit und drei Menschen ohne Behinderungen, darunter auch ein Schüler der Lahntalschule Biedenkopf und ein Hephata-Klient der Sozialen Rehabilitation. Spieler-Trainer ist Fabian Fenner, der stundenweise in der WfbM Sportkoordination mitarbeitet. Das Fußball-Team besteht ansonsten aus Alessandro Rothmann, Hüseyin Dik, Jan Knieling, Markus Keim, Pascal Kessler, Pascal Krummer, Torsten Hofmann, Julian Lohse, Thorsten Justus und Luis Grebe. Außerdem gehört auch Klientin Jessica Jathe zum Team, die als Volunteer von Special Olympics aktiv ist.

Mit zwei Kleinbussen und einem Auto geht es für die Hephata-Delegation bereits am 16. Mai nach Darmstadt. Die Landesspiele starten einen Tag später mit der Eröffnungsfeier und den ersten Wettkämpfen. Übernachtet wir in einem Hotel am Rande der Stadt, aber in der Nähe des Bürgerparks, in dem die meisten Wettkämpfe stattfinden. Erwartet werden 1.700 Sportler*innen, Trainer*innen und Betreuer*innen. Die Wettkämpfe finden in verschiedenen Leistungsklassen in zwölf Sportarten statt.

Zusätzlich zu den Wettkämpfen gibt es ein Rahmenprogramm, unter anderem mit einem Besuch im Hessischen Landesmuseum, einem Gesundheitspräventionsprogramm und Demo-Sportarten. „Das sind Angebote

zum Mitmachen, um das Interesse und die Erfahrungen der Sportler*innen erfassen zu können und zu entscheiden, ob das vielleicht mal Wettbewerbssportarten sein könnten. In diesem Jahr sind das zum Beispiel Klettern und Tanzen“, sagt Patricia Odriozola. „Wenn wir es zeitlich schaffen, probieren wir so viel wie möglich aus.“

Hephata engagiert sich als diakonisches Unternehmen seit 1901 in der Rechtsform eines gemeinnützigen Vereins für Menschen, die Unterstützung brauchen, gleich welchen Alters, Glaubens oder welcher Nationalität. Wir sind Mitglied im Diakonischen Werk. Hinter unserem Unternehmensnamen steht ein biblisches Hoffnungsbild: während Jesus einen Mann heilt, der taub und stumm ist, spricht er das Wort „Hephata“. (Markus 7, 32-37)

In evangelischer Tradition arbeiten wir in der Jugendhilfe und der Behindertenhilfe, in der Rehabilitation Suchtkranker, in Psychiatrie und Neurologie, in der Heilpädagogik, der Wohnungslosenhilfe, in Förderschulen und der beruflichen Bildung. In unserer Tochtergesellschaft Hephata soziale Dienste und Einrichtungen gGmbH (hsde) bieten wir zudem an mehreren Standorten ambulante und stationäre Hilfen für Seniorinnen und Senioren an.

Wir bilden Mitarbeitende für verschiedene Berufe der sozialen und pflegerischen Arbeit, auch in Kooperation mit der Evangelischen Fachhochschule Darmstadt, aus. Wir legen Wert auf eine theologisch-diakonische Qualifikation.

Hephata Diakonie beschäftigt aktuell mehr als 3.000 Mitarbeitende. Sie arbeiten in unterschiedlichen Berufsfeldern, sind gut qualifiziert und entwickeln die Leistungsangebote zukunftsorientiert weiter. Diakone und Diakoninnen und Interessierte organisieren sich in der Diakonischen Gemeinschaft Hephata.

Hephata Diakonie ist in Hessen und angrenzenden Bundesländern tätig. Der Sitz unseres Unternehmens ist seit Beginn in Schwalmstadt-Treysa.

Kontaktpersonen



Johannes Fuhr

Pressekontakt

Leiter interne und externe Kommunikation

johannes.fuhr@hephata.de

06691181316



Melanie Schmitt

Pressekontakt

Stellvertretende Leiterin interne und externe Kommunikation

melanie.schmitt@hephata.de

06691181316